

# **Etwas verwirrte Studentin!!**

**Beitrag von „\_Malina\_“ vom 8. Mai 2009 14:42**

Also ICH empfinde als das wichtigste bei der (GS - ) Stellen suche: räumliche Flexibilität. Wenn du dich auf wirklich alle verfügbaren, für deine Fächer passenden Stellen in so vielen Bundesländern wie möglich bewirbst, wird was dabei rauskommen.

Die wirklich großen Probleme bekommen die Leute, die an eine GS unbedingt am Ort kommen wollen. Das ist in den meisten Fällen auch auf lange Sicht einfach nicht machbar.

In NRW scheint man sich ja mit Zusatzqualis totschlagen zu können... in Nds. ist dieser Trend so jetzt nicht zu sehen. Hier kommt's auf deine Note an und wenn die nicht stimmt, bringen dir auch die tollsten Zusatzqualis nichts.

Nun auf Teufel komm raus alle möglichen Fächer nachzustudieren erachte ich nicht als sinnvoll. Besser, du wirst schnell fertig und kannst dich so fix wie möglich bewerben. Keiner kann einem die Einstellungsprognosen vorhersagen, aber besser werden sie wohl eher nicht. An der GS kann nirgends von Lehrermangel die Rede sein. Ein "sehr gutes" Einstellungsverhältnis muss ein Tippfehler sein, das gilt keinesfalls für die GS, absolut nicht.

Ich kann verstehen, dass du nur an die GS willst (nicht, weil das bei mir auch so war, aber manche Leute haben halt ihre Grundsätze), du solltest dir aber schon überlegen, was du machst, wenn es nicht klappt. Auch mit zig studierten Fächern und Qualis überlegen es sich viele nach Jahren erfolgloser Bewerbung doch anders, gehen an eine andere Schulform und ärgern sich, dass sie das nicht schon eher getan haben. Eine Versteifung auf diesen Schwerpunkt finde ich immer kritisch. Wie Laura schon schrieb, einiges ändert sich mit der Zeit und manchmal muss man leider so einen Traum ad acta legen. Will dir nicht die Hoffnung rauben, aber sich so darauf zu versteifen finde ich einfach gefährlich.